

Finanzen Kinderwerk Lima 2019

Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss 2019 wurde auf der Grundlage der Gliederungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des Handelsgesetzbuches vom Steuerberatungsbüro Bausch & Zucker, Altensteig aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde aufgrund einer vereinsindividuellen Gliederung erstellt. Die Buchprüfungsgesellschaft PKF Wulff Burr KG, Weissach hat am 04.05.2020 den Prüfungsbericht des Jahresabschlusses vorgelegt. Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Der Jahresabschluss wurde von der Mitgliederversammlung am 16.05.2020 festgestellt.

Bilanz zum 31.12.2019

Kinderwerk Lima e. V. - Gesamtverein
Fasanenstr. 4, 89522 Heidenheim

Konsolidierte Bilanz zum 31.12.2019

Positionen	Hauptbereich Ideller Bereich		Lima Bazar Wirtschaftsbetrieb		Freizeiten Völkerverständigung Zweckbetrieb		Konsolidierte Bilanz 2019		Konsolidierte Bilanz 2018	
	Aktiva	Passiva	Aktiva	Passiva	Aktiva	Passiva	Soll	Haben	Soll	Haben
Sachanlagen	27.400,00 €		2,00 €				27.402,00 €		32.824,00 €	
Wertpapiere	511.379,30 €						511.379,30 €		611.895,51 €	
Flüssige Mittel	1.057.025,39 €		30.206,32 €		14.985,42 €		1.102.217,13 €		492.663,33 €	
Sonst.Umlaufvermögen	3.156,99 €						3.156,99 €		3.564,78 €	
Verrechnungskonto KWL CH									5.293,73 €	
Aktive Rechnungsabgrenz.	131.591,93 €						131.591,93 €		324.338,04 €	
Warenbestand			15.121,03 €				15.121,03 €		16.218,32 €	
Kapital				44.226,38 €		14.979,34 €		59.204,72 €		56.577,08 €
Rücklagen zweckgebunden		1.017.000,00 €						1.017.000,00 €		964.000,00 €
Rücklagen frei		247.015,12 €						247.015,12 €		251.816,43 €
Rückstellungen		27.634,28 €						27.634,28 €		31.069,82 €
Sonstige Verbindlichk.		153.227,05 €		1.103,97 €		6,08 €		154.337,10 €		21.909,40 €
Kurzfr. Verb. KWL Schweiz		91.558,50 €						91.558,50 €		
Darlehen Freunde		159.245,89 €						159.245,89 €		161.217,03 €
Vbl/Darlehen Hauptverein										
Passive Rechnungsabgr.		34.872,77 €						34.872,77 €		7,95 €
Summe	1.730.553,61 €	1.730.553,61 €	45.329,35 €	45.329,35 €	14.985,42 €	14.985,42 €	1.790.868,38 €	1.790.868,38 €	1.486.597,71 €	1.486.597,71 €

Aktiva

1. Sachanlagen

Bei den Sachanlagen handelt es sich um das Missionshaus mit Grundstück in Deutschland (19 T€) und dessen Einrichtung für die Betriebs- und Geschäftsausstattung (8 T€). Der Wert der Sachanlagen hat sich durch die jährliche Abschreibung gegenüber dem Vorjahr um 5 T€ geringfügig vermindert. Das KWL besitzt kein Eigentum im Ausland.

2. Finanzanlagen

Bei den Finanzanlagen handelt es sich mehrheitlich um kurzfristige festverzinsliche Wertpapiere (511 T€). Sie haben sich gegenüber dem Vorjahr um 100 T€ verringert.

3. **Flüssige Mittel**

Das Umlaufvermögen besteht aus dem Kassenbestand und den Guthaben bei Kreditinstituten von 1.102 T€ (Vorjahr 493 T€). Darin enthalten sind 30 T€ aus dem Wirtschaftsbetrieb „Lima Basar“. 15 T€ stammen aus dem Zweckbetrieb „Freizeiten“. Das Umlaufvermögen hat sich im Idealverein um 610 T€ erhöht, ebenso um 4 T€ beim Wirtschaftsbetrieb, während es beim Zweckbetrieb Freizeit unverändert geblieben ist.

4. **Sonstige Umlaufvermögen**

Bei den sonstigen Umlaufvermögen in Höhe von 3 T€ handelt es sich im Wesentlichen um Lohnsteuererstattungen.

5. **Warenbestand**

Beim Warenbestand (15 T€) handelt es sich um kunsthandwerkliche Gegenstände, die das Kinderwerk im Rahmen des Wirtschaftsbetriebs „Lima Basar“ vertreibt.

6. **Aktive Rechnungsabgrenzung**

Bei dem Rechnungsabgrenzungsposten (132 T€) handelt es sich wesentlich um Vorschusszahlungen für die Schule in Huanta für das Jahr 2020 (123 T€).

Passiva

1. **Eigenkapital**

Das Eigenkapital besteht aus freien Rücklagen und zweckgebundenen Rücklagen. Es beläuft sich auf 1.323T€. Die zweckgebundenen Rücklagen in Höhe von 1.017 T€ haben sich zum Vorjahr um 53 T€ erhöht. Die freien Rücklagen von 247 T€ haben sich zum Vorjahr um 5 T€ verringert.

2. **Rückstellungen**

Die Rückstellungen betragen 28 T€. Sie betreffen Urlaubsansprüche des Jahres 2019 (11 T€), Gebühren für die Jahresabschlussprüfung (10 T€) und die sonstigen gesetzlichen Aufbewahrungspflichten (5 T€).

3. **Verbindlichkeiten**

Bei den Verbindlichkeiten in Höhe von 405 T€ handelt es sich im Wesentlichen um zinslose Darlehen von Freunden des KWL (159 T€), kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber dem KWL Schweiz (53 T€). Die sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 154 T€ beinhalten Nachzahlungen Asunción (94 T€) und Santani (49 T€).

4. **Passive Rechnungsabgrenzung**

Bei der passiven Rechnungsabgrenzung handelt es sich eine außerordentliche Nachzahlung für die Schule in Huanta zur Erneuerung der PC-Ausstattung. (35 T€)

2019 Abschluss

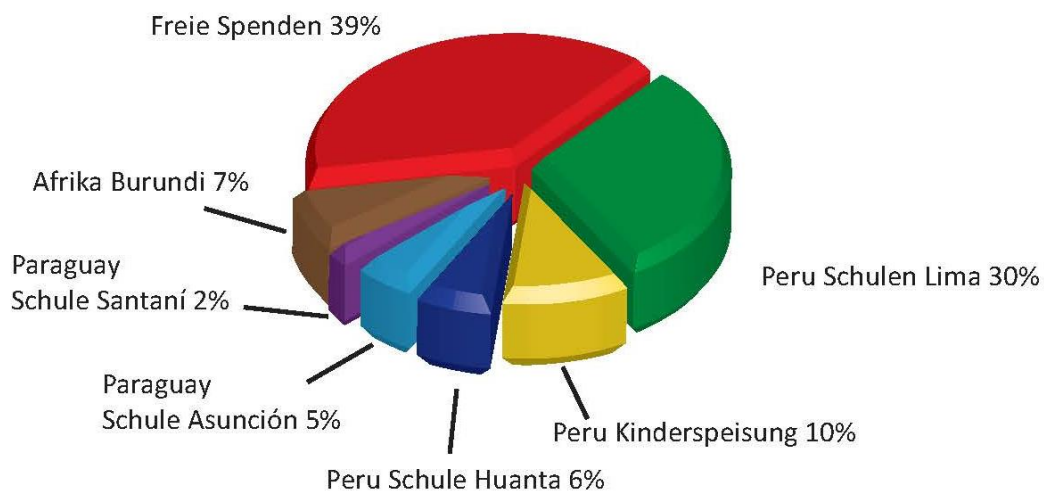
Version 1.19 nach StB

D Gewinn- und Verlustrechnung 1.1.-31.12.
vor Einstellung und Auflösung von Rücklagen

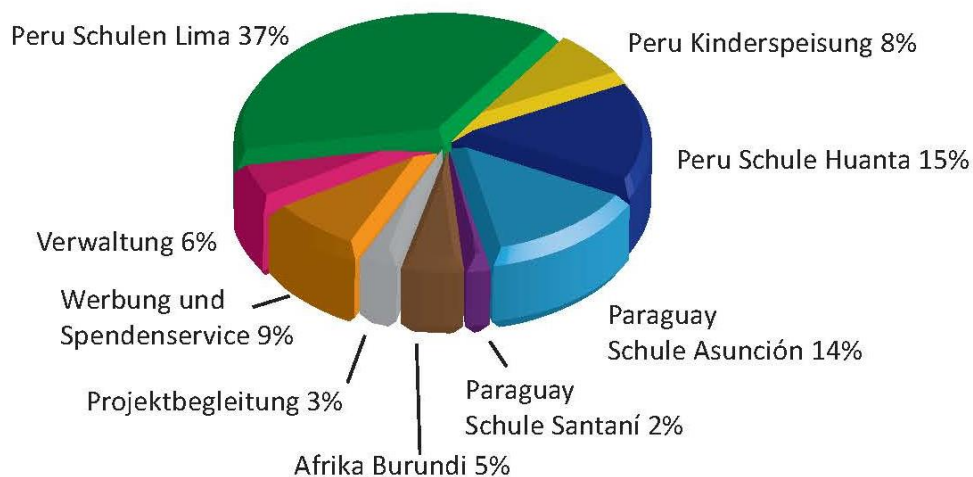
	1. Programmausgaben		2. Werbe- und Verwaltungsausgaben		Summe Arbeit der Geschäftsteile	3. Zweckbetrieb	4. Wirtschaftsbetrieb	Summe Abschluss	Vorjahr		Abweichung
	Ertrag	Aufwand	Öffentlichkeitsarbeit	Verwaltung					Euro	Euro	
Erträge											
1. Spenden	1.887.976,71		1.297.378,82	0,00	1.297.378,82			3.185.565,59	3.360.917,24	-175.561,71	
2. Andere und sonstige betriebliche Erträge	0,00		32.246,18	32.326,38	84.572,57			64.572,57	61.879,46	2.593,11	
3. Zinsen und ähnliche Erträge	0,00		0,00	5.018,81	5.018,81			5.018,81	9.373,82	-4.355,01	
4. Außerordentliche Erträge	0,00		0,00	0,00	0,00			0,00	287.000,00	-287.000,00	
5. Erlöse								10.168,53	10.168,53	0,00	
Summe	1.887.976,71		1.329.625,00	37.345,20	1.366.970,20			3.265.116,44	3.719.270,52	-454.155,08	
Aufwendungen											
1. Aufwendungen für Projekte und Hilfe in:											
a) Peru	1.728.174,73		0,00	0,00	0,00			2.432.150,73	3.249.355,75	-817.205,02	
b) Paraguay	558.083,99							578.999,23	578.086,38	912,85	
c) Burundi	150.912,01							8.466,81	8.593,36	-97,45	
2. Personalaufwand	228.576,78		198.890,88	151.751,76	350.442,48			8.466,81	0,00	8.466,81	
3. Abschreibungen	187,97		2.813,05	5.484,90	8.307,94			0,00	31.976,94	-29.668,97	
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	0,00		0,00	0,00	0,00			36.293,26	45.814,42	-9.521,16	
a) Büro- und Materialbedarf	9.726,51		10.894,98	15.671,77	26.566,76			31.220,70	31.220,70	0,00	
b) Sachaufwand Werbung und Fundraising	0,00		31.109,99	110,71	31.220,70			45.138,51	51.854,42	-6.715,91	
c) Porto, Telefon, Telefax	598,57		43.244,29	1.365,65	44.599,94			20.902,57	29.909,41	-8.996,84	
d) Dienstleistungen	13.730,67		6.528,97	644,82	7.117,90			8.953,06	8.701,87	251,19	
e) Honorare	0,00		0,00	8.953,08	8.953,08			46.143,53	49.640,83	-3.497,30	
f) Übriger Verwaltungsbetrag	1.720,54		7.229,88	39.043,97	42.273,89			2.307,12	2.999,04	-691,92	
g) Instandhaltung und Wartung	0,00		64,09	2.243,03	2.307,12			2.999,04	135,91	2.863,13	
5. Andere und außerordentliche Aufwendungen	282,72		0,00	0,00	0,00			3.411,75	3.411,75	0,00	
6. Wareneinsatz								3.411,75	4.053.048,33	-638.759,22	
Summe	2.684.914,50		300.563,93	221.269,79	621.833,72			3.214.289,11	4.053.048,33	-838.759,22	
Jahresergebnis	-796.937,79							846.136,48	-333.777,81	384.504,14	

Einnahmen/ Ausgaben 2020 Deutschland und Schweiz

Einnahmen nach ihrer Zweckbestimmung/Herkunft



Ausgaben nach ihrer Verwendung



Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2019

Die Erträge in Höhe von 3,27 Mio € (Vorjahr 3,72 Mio €) setzen sich aus Spenden, Zuwendungen, Zinsen, Rückstellungen, anderen betrieblichen Erträgen und außerordentlichen Erträgen zusammen. Ein Minus von 466 T€. Im Vorjahr wurden Rückstellungen in Höhe von 287 T€ aufgelöst.

Die Aufwendungen in Höhe von 3,21 Mio € (Vorjahr 4,05 Mio €) setzen sich aus Projektausgaben sowie den Werbe- und Verwaltungsausgaben zusammen. Im Vorjahr waren Mehrausgaben durch außerordentliche Sanierungsarbeiten in Lima (531 T€) und für die Mehrausgaben in 2018 sind hauptsächlich durch außerordentliche Sanierungsmaßnahmen in Lima, Mehrausgaben für Burundi (150 T€) und durch das 50-jährige Jubiläum (76 T€) entstanden.

Die Programmausgaben lagen bei 2,69 Mio €. (Vorjahr 3,46 Mio €). Es handelt sich um Aufwendungen für Projektförderung und Projektbegleitung. Ihr Anteil an den Gesamtaufwendungen beträgt 84,7% (Vorjahr: 85,3%) Die Werbe- und Verwaltungsausgaben in Höhe von 522 T€ (Vorjahr 596 T€) setzen sich aus Werbung und Spendenservice sowie für Verwaltung zusammen. Ihr Anteil an den Gesamtaufwendungen beträgt 14,7% (Vorjahr 14,7%). Der Jahresabschluss weist einen Jahresüberschuss in Höhe von 49 T€ aus.

Die Erträge sind insgesamt um 454 T€ bzw. 12% gegenüber dem Vorjahr gefallen. Die zweckgebundenen Spenden liegen mit 1,89 Mio € um 132 T€ unter dem Niveau des Vorjahres. Auch die freien Spenden um 43 T€ auf 1,30 Mio € gegenüber dem Vorjahr gefallen.

Die Spenden für die Kinderspeisung sind um 35 T€ zurückgegangen (366 T€ gegenüber 402 T€). Die Spenden für die Schulen in Lima sind um 167 T€ gefallen (880 T€ gegenüber 1.047 T€), auch die Einnahmen aus Patenschaften sind um 30 T€ zurückgegangen. Die Spenden für Huanta sind jedoch um 13 T€ auf 179 T€ gestiegen. Bei den Spenden für Asunción ist ein Anstieg um 26 T€ auf 141 T€ zu beobachten; ebenso konnte bei den Einnahmen für Santani ein Anstieg um 22 T€ auf 62 T€ verzeichnet werden.

Die Erträge aus dem neuen Arbeitsfeld in Burundi setzen sich aus Afrika allgemein, Burundi Dorfentwicklung und Burundi Schule zusammen. Sie sind gegenüber dem Vorjahr leicht um 9 T€ gestiegen (260 T€ zu 251 T€). 40 T€ stammen von einer Zuwendung einer Stiftung.

Die Spenden für Patenschaften in Südamerika und Afrika sind gegenüber dem Vorjahr um 17 T€ gefallen (986 T€ zu 1.003 T€). Mit dem Ziel der Nachhaltigkeit werden in den Schulen in Lima jedes Jahr 30% der neu aufgenommenen Kinder im Kindergarten mit Kindern aus der Mittelschicht besetzt, die ein marktübliches Schulgeld bezahlen. Die Zahl der Kinder, die in Patenschaften vermittelt werden können, verringert sich dadurch entsprechend. Erbschaften bzw. Nachlässe gingen in Höhe von 57 T€ ein. Es gab keine Sachspenden und keine Einnahmen durch Bußgelder. Die Einnahmen aus dem Weltmissionsopfer der Kirchengemeinden der württembergischen Landeskirche sind stabil (145 T€ zu 142 T€).

Die Erträge aus der Kostenumlage Schweiz in Höhe von 51 T€ sind Managementgebühren für Leistungen, die das KWL D für das KWL CH v.a. im Bereich Projektbegleitung und Werbung erbracht hat.

Aufwendungen

Die gesamten Aufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr um 840 T€ gefallen (3,21 Mio € zu 4,05 Mio €). Die Aufwendungen für Projekte und Hilfen vor Ort inkl. Projektbegleitung lagen um 722 T€ niedriger als im Vorjahr (2,69 Mio € zu 3,46 Mio €). Die wichtigsten Gründe dafür sind zum einen die Sanierungsaufwendungen im Vorjahr (531 T€), zum andern Weniger-Überweisung von 150 T€ nach Burundi bzw. 57 T€ weniger nach Asunción und Santani. Bei der Projektbegleitung gab es eine Steigerung um 36 T€ (127 T€ zu 91 T€) aufgrund einer Umgruppierung von Kostenschlüsseln gemäss den neuen DZI Richtlinien.

Die Aufwendungen für die Kinderspeisung liegen weitgehend auf dem Niveau des Vorjahres. (295 T€ zu 305 T€) Der Schwerpunkt der Arbeit hat sich von den Sachkosten (für Ernährung) hin zu mehr Personalkosten durch Beratung, Begleitung und Schulung verlagert. Für die Schulen in Lima wurde 706 T€ weniger an Mitteln zur Verfügung gestellt wie im Vorjahr (1,06 Mio € gegenüber 1,76 Mio €) obwohl die Subvention für den Schulbetrieb nur um 28 T€ gekürzt wurde. Im Vorjahr waren ausserplanmässig 531 T€ für Sicherheitsauflagen und Sanierungsarbeiten aufgewendet worden; ein grösserer Teil der Personalkosten für Ehepaar Bareiß wurde von Lima nach Huanta umgewidmet (54 T€), Schulden aus 2017 wurden beglichen (11 T€), für den Verkauf von Grundstückspartzen in Ayacucho wurden 12 T€ mehr eingenommen und verrechnet.

Die Aufwendungen für die Schule in Huanta haben sich deutlich um 114 T€ erhöht (499 T€ zu 385 T€). Dies wurde neben Lohnsteigerungen für Lehrer hauptsächlich durch die Umbuchung eines Teils der Personalkosten für Ehepaar Bareiß, Planungskosten für eine Überdachung des Pausenhofes sowie einen Rückgang der autogenerierten Eigenmittel der Schule (25 T€) verursacht.

In Asunción konnte trotz deutlich steigender Gesamtausgaben die Subvention durch ein Abschmelzen des Subventionsbetrages um 33 T€ verringert werden (491 T€ zu 524 T€); auch die Unterstützung von Santani wurde um 24 T€ reduziert. (67 T€ gegenüber 91 T€). In der konsolidierten Gesamtschau mit dem KWL Schweiz sind die Differenzbeträge jedoch wesentlich geringer (17 T€ in Asuncion, 2 T€ in Santani)

Die Aufwendungen für Afrika beliefen sich insgesamt auf 151 T€; im Vorjahr waren es 300 T€. Die Mehraufwendung wurden im Vorjahr jedoch zum Teil (100 T€) aus der Rücklage für Burundi/Afrika entnommen.

Von den gesamten Projektaufwendungen gingen 1,35 Mio € (52,8%) an die peruanische Partnerorganisation ACJG (Asociación Cultural Johannes Gutenberg) in Lima, die die Schulen in El Agustino und Comas und die Kinderspeisung betreibt.

Die Aufwendungen für Werbung und Spendenservice liegen um 40 T€ unter dem Niveau des Vorjahres (268 T€ zu 339 T€). Der grösste Teil dieser Minderausgaben geht auf eine Umgruppierung der Kostenschlüssel zurück. (36 T€). In Anwendung der neuen DZI Richtlinien wurde der Kostenschlüssel in der Zuordnung von Kosten für „Werbung und Spendenservice“ bzw. „Verwaltung“ bzw. „Projektbegleitung“ angepasst.

Bei „Büro- und Wirtschaftsbedarf“ entstanden erhebliche Mehraufwendungen durch die EDV Betreuung (+6 T€); beim „Sachaufwand Werbung und Fundraising“ konnten 15 T€ eingespart werden, weil die Kosten für Werbematerialien gesenkt (-2 T€) und die Sonderbeilagen im Rundbrief zum Jubiläum (-7 T€) reduziert werden konnten. Ebenso fielen bei „Porto und Telefon“ 7 T€ weniger

an Kosten an, weil die Rundbriefe keine Sonderbeilagen enthielten wie im Vorjahr und deshalb günstiger im Versand waren. Die Aufwendungen für „Dienstreisen“ gingen um 8 T€ zurück, weil weniger Mitarbeiter und Vorstände nach Südamerika und Afrika reisten. Die Kosten bei „übriger Verwaltungsbedarf“ reduzierten sich um 6 T€; weil die Mehrausgaben im Zusammenhang mit dem Jubiläumsjahr (KWL Feste + Bildband) wegfielen. Für die Spendenwerbung wurden keine gewerblichen Dienstleister beauftragt.

Die Aufwendungen für „Verwaltung“ haben sich um 36 T€ reduziert. Trotz einer allgemeinen tariflichen Gehaltserhöhung von 3,09% ab 01.04. ist der Personalaufwand in 2019 um 3 T€ gesunken (350 T€ zu 353 T€). Die liegt v.a. an Erstattungen für Krankheitszeiten (5 T€) und an einer geringfügigen Modifikation der prozentualen Aufteilung der Gehälter zu Werbung und Spenderservice bzw. Projektbegleitung. Die Eingruppierung der angestellten Mitarbeiter erfolgte gemäß den Arbeitsrichtlinien des Diakonischen Werkes der Evangelischen Landeskirche in Württemberg (AVR Wü). Die Eingruppierung setzt sich aus dem Grundentgelt und Entwicklungsstufen zusammen. Die Bandbreite der Entgeltgruppe liegt zwischen 7 und 11. Eine Ausnahme bildet der Geschäftsführer, der als Pfarrer gemäß der Pfarrbesoldung der Evangelischen Landeskirche in Württemberg eingruppiert ist. Die Summe der drei höchsten Jahresbruttobezüge der Mitarbeiter betrug 216 T€ (Vorjahr 209 T€). Aus Persönlichkeitsschutzgründen und der geringen Anzahl der Mitarbeiter wird auf eine Einzelnennung verzichtet. Die in der Öffentlichkeitsarbeit tätigen Mitarbeiter erhielten keine erfolgsabhängigen Vergütungen. Der ehrenamtliche 1. Vorsitzende erhielt eine Aufwandsentschädigung von 0,4 T€ als Kilometergeld.

Konsolidierte Gewinn- und Verlustrechnung des Kinderwerkes Lima für Deutschland und Schweiz vom 01.01. bis 31.12.2019 (Kurzfassung)

Die konsolidierten Gesamtaufwendungen lagen bei 4,07 Mio € (Vorjahr 4,81 Mio €). Sie lagen damit um 735 T€ niedriger als im Vorjahr. Die konsolidierten Programmausgaben lagen bei 3,44 Mio € (Vorjahr 4,10 Mio €). Es wurden damit 653 T€ weniger für Projekte und Hilfe vor Ort aufgewendet. Im Vorjahr waren zusätzliche Kosten angefallen für die Sanierungsaufwendungen Lima (531 T€), die Auflösung der Rückstellung für Santani (37 T€) und eine Rücklagenentnahme für Burundi (100 T€). Die Programmausgaben entsprechen einem Anteil von 85,3% an den Gesamtaufwendungen (Vorjahr 85,2%).

Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben in Höhe von 628 T€ entspricht 15,4% der Gesamtaufwendungen (Vorjahr 14,8%). Sie liegen jedoch um 82 T€ niedriger als im Vorjahr. Davon entfallen 76 T€ auf Deutschland (siehe oben), 6 T€ auf die Schweiz.

Die konsolidierten Erträge liegen bei 4,10 Mio €. Das entspricht einem Rückgang der Einnahmen um 9% gegenüber dem Vorjahr (372 T€). Im Vorjahr waren durch die Rückstellungen bzw. Auflösung von Rücklagen 287 T€ ertragswirksam aktiviert worden. Ohne Berücksichtigung dieses Sondereffektes liegen die konsolidierten Einnahmen nur 105 T€ unter denen des Vorjahres.

Der Anteil des KWL D an den Gesamteinnahmen beträgt ertragswirksam 78%, der Anteil KWL CH liegt bei 22%.

Ergebnis: Es konnten alle im Haushaltsplan zugesagten Mittel an die Projektpartner weitergeleitet werden. Durch Haushaltsdisziplin und günstige Wechselkursentwicklungen konnte der Planansatz der Aufwendungen um 98 T€ unterschritten werden. Gleichzeitig blieben die Erträge aber auch um 70 T€

unter dem Planansatz. Trotz eines Rückgangs der Erträge gegenüber dem Vorjahr ist es gelungen, ein positives Jahresergebnis mit einem Überschuss von 34 T€ zu erzielen. Durch den guten Zuspruch für die Projekte in Burundi in der Vorweihnachtszeit konnten jedoch nicht alle zweckbestimmten Mittel im Berichtsjahr abgeführt werden; die Projektrücklage für Burundi wurde um 56 T€ erhöht.